

Stegelmann hat einen Haustarifvertrag

Verhandlungserfolg: In der Kfz-Branche gilt der Abschluss laut IG Metall als einzigartig

Kreis Lippe (sew). Es hat gedauert, aber jetzt gibt es einen Haustarifvertrag für 240 Mitarbeiter des Autohauses Stegelmann. In drei Stufen wird der Lohn aufgestockt, um insgesamt 6,1 Prozent. „Das ist etwas Besonderes im Kfz-Handwerk. Stegelmann wird damit zu einem sehr attraktiven Arbeitgeber“, sagt Erich Koch, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

In der Kfz-Branche gebe es viele kleine Betriebe ohne Arbeitszeit-Regelung. „Der neue Abschluss ist für uns betriebswirtschaftlich ein deutlicher Kostennachteil gegenüber anderen Wettbewerbern, die längere wöchentliche Arbeitszeiten haben, schlechtere Grundvergütungen gewähren und meistens auch kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld zahlen“, stellt Torsten Kietzmann, Mitgesellschafter des Autohauses Stegelmann, fest. Als mittelständisches Unternehmen, das im Dienstleistungsbereich tätig ist, lege man aber großen Wert auf motivierte und qualifizierte Mitarbeiter. Kietzmann: „Und die erwarten

vernünftige Rahmenbedingungen, wie wir sie mit dem Betriebsrat und der IG Metall vereinbart haben.“

Es bleibt bei der Wochenarbeitszeit von 37 Stunden, es gibt 30 Tage Urlaub. Das Urlaubsgeld liegt bei 50 Prozent des Lohns, das Weihnachtsgeld ebenfalls, allerdings ist ein Viertel der Summe an den Ertrag des Unternehmens geknüpft. Hier sei die Gewerkschaft dem Unternehmen entgegengekommen. Die Lohn-erhöhung erfolgt in drei Stufen, jetzt gibt es 3,1 Prozent mehr, ab 1. Oktober 2 Prozent und ab 1. Juli 2019 wird noch ein Prozent draufgepackt. Der neue Haustarifvertrag läuft bis zum 30. September 2019.

„Im Kfz-Handwerk konnte die IG Metall mit dem größten Unternehmen Lippes einen weiteren Tarifierfolg erreichen, welches Stegelmann ein Alleinstellungsmerkmal in dieser Branche für Lippe verleiht“, sagt Koch. Stegelmann sei ein Beleg dafür, „dass Tarifvertrag und Unternehmenserfolg Hand in Hand gehen.“